

Bumerang

«Verheerende Schweinegrippe in Mexiko» und «Angst vor der Schweinegrippe»

NZZ am Sonntag vom 26. April

Eine von Schweinen auf den Menschen übertragene Grippeepidemie hat erste Tote gefordert, und die Weltgesundheitsorganisation befürchtet den Beginn einer weltweiten Epidemie. Die Natur beziehungsweise das Schwein rächt sich, schlägt zurück. Aber selbst wenn es noch mehr Tote geben sollte: Der Mensch lernt leider wieder einmal nichts daraus, wie bei BSE, Vogelgrippe und so weiter. Die grausame Massentierhaltung in Schweinefabriken sowie in anderen Tierfabriken rund um die Welt – und auch in der Schweiz – macht Nutztiere krank und ist der beste Nährboden für Seuchen. Wenn Tiere wie leblose Materie behandelt, nicht artgerecht gehalten und grausam ausgebeutet werden, muss der Mensch sich nicht wundern, wenn dies wie ein Bumerang auf seine eigene Gesundheit zurückschlägt.

**Claudia Zeier Kopp, Vizepräsidentin
Verein gegen Tierfabriken Schweiz, Zürich**

Eine erfreuliche Meldung in Zusammenhang mit der Grippeepidemie: Endlich ist Schluss mit dem künstlichen Küsschen-Küsschen-Küsschen.
Fred Caan, Uster (ZH)